

Nach der Stille: Ruhe

Anja Kieser

„In der Ruhe liegt die Kraft“, höre ich immer mal wieder. Das mag ja sein, aber der Satz nervt mich. Das klingt genauso, wie wenn meine Kinder zu mir sagen: „Entspann dich!“ Und meinen damit, dass ich mich nicht so reinspinnen soll in meinem Frust über Teenie-Launen und Kleiderfetzen auf dem Badezimmerboden.

Ich bin nach dem Satz meist noch unentspannter und habe noch weniger Kraft. Ich erzähle Ihnen das, weil Sie dieses Gefühl vielleicht auch kennen und weil mir jetzt in diesen Tagen noch der dazu passende Bibelvers über den Weg gelaufen ist. Der hatte mehr Chancen, mein Inneres zu erreichen, weil ich tatsächlich gerade sehr entspannt war und ich den Vers deshalb nicht genervt an mir vorbeirauschen ließ. Er lautet: „In Stille und Vertrauen liegt eure Kraft.“

Stille ist nicht gleich Ruhe. Es ist mehr ein Innehalten. Die Stimmen in mir verstummen lassen. Dem Impuls sofort zu handeln nicht nachgeben. Ruhe stellt sich vielleicht danach ein, aber Stille-werden ist das Davor! Ich unterbreche mich selbst. Und die Sache mit dem Vertrauen finde ich in diesem Zusammenhang spannend. Bedeutet es doch: dass ich mich darauf besinne, dass in der Vergangenheit nicht alles falsch lief. Dass ich schon gute Wege gegangen bin, dass ich schon richtige Entscheidungen getroffen habe, dass ich meinen Fähigkeiten vertrauen kann, dass ich Gott schon erlebt habe.

Also: Nicht in der Ruhe. In Stille und Vertrauen liegt eure Kraft.

radio m lebt von Spenden. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!

Evangelische Bank Kassel
IBAN: DE75 5206 0410 0000 4162 40
BIC: GENODEF1EK1